

**Bund-Länder-Programm zur Förderung der wirtschaftsnahen kommunalen
Infrastruktur der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen
Wirtschaftsstruktur“ GRW-I
Förderung von Innovationsclustern**



GRW- Innovationscluster

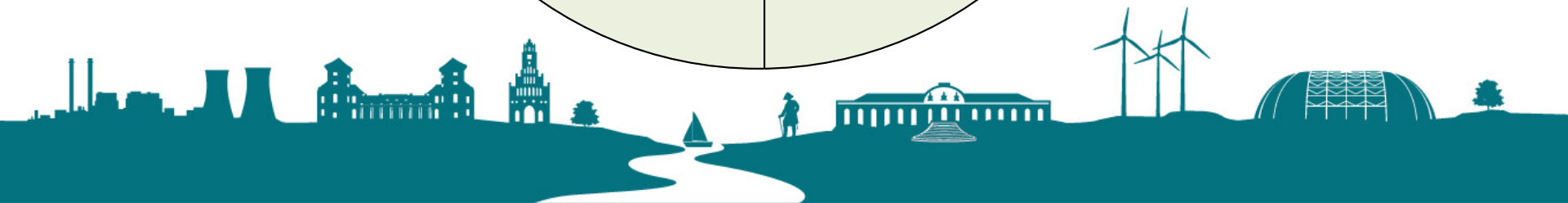
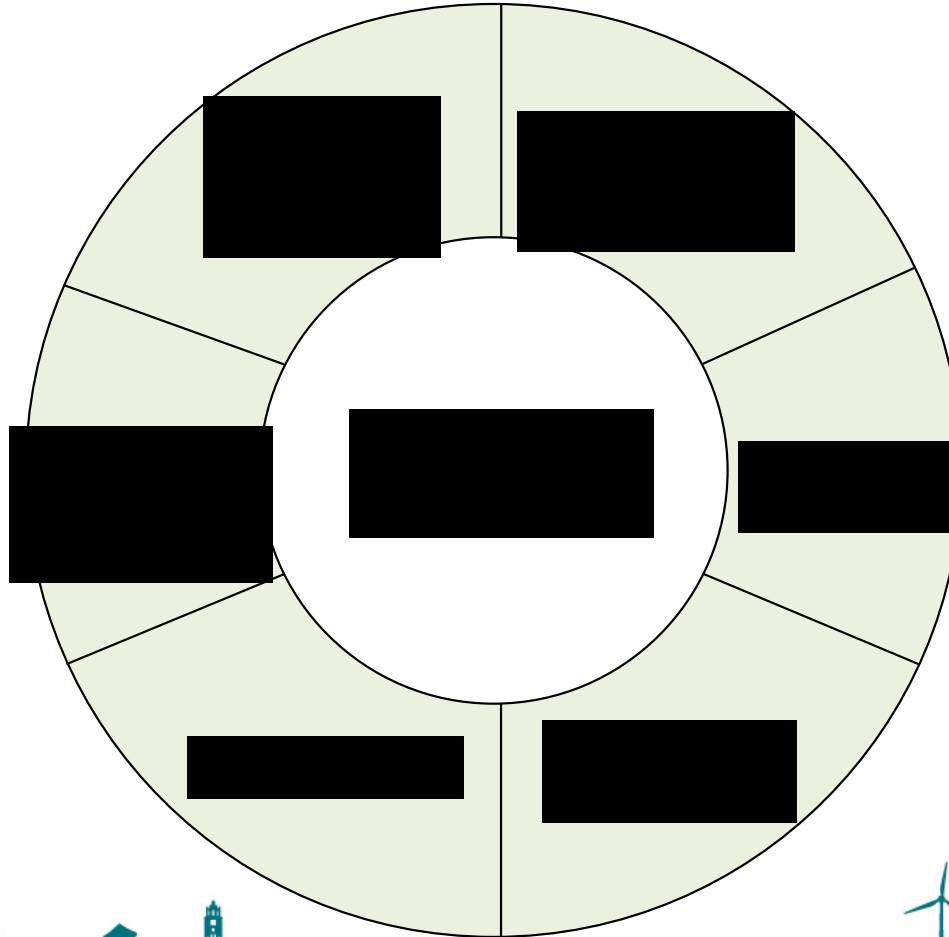
Rechtliche Grundlagen

- Ziff. 4.4 Teil II B GRW-Koordinierungsrahmen des Bundes
- Nr. 2.1.15 GRW-Infrastruktur Landesrichtlinie Brandenburg
- Art. 27 Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO)



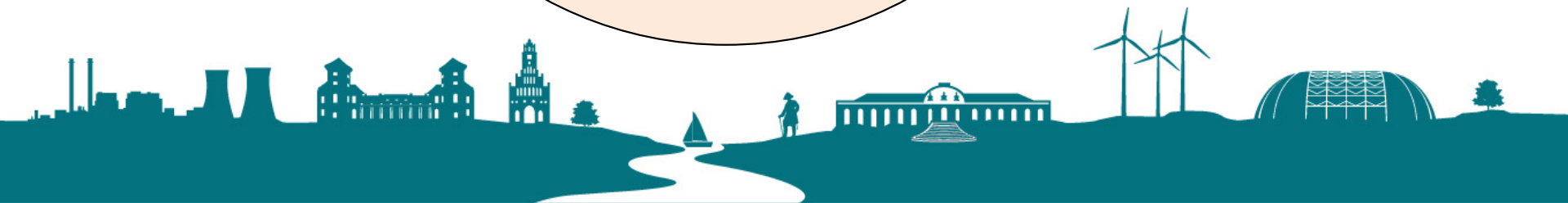
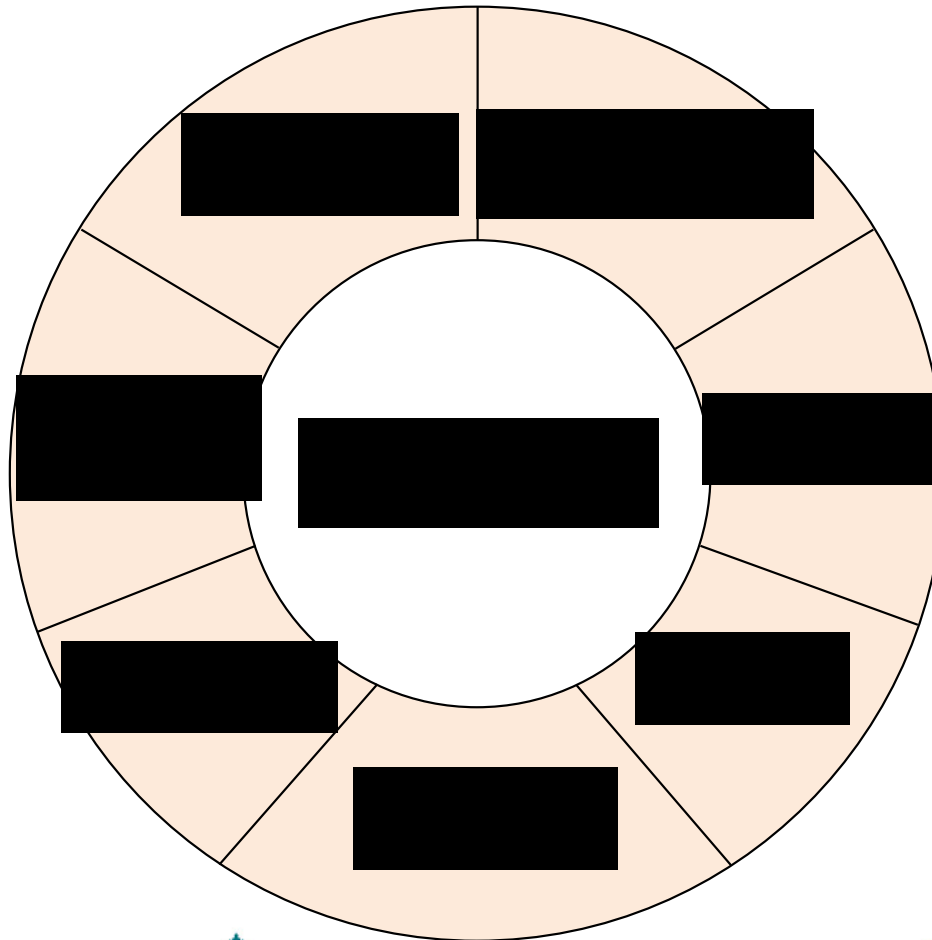
Innovationscluster – Ziele

GRW-Koordinierungsrahmen Teil II B Ziffer 4.4



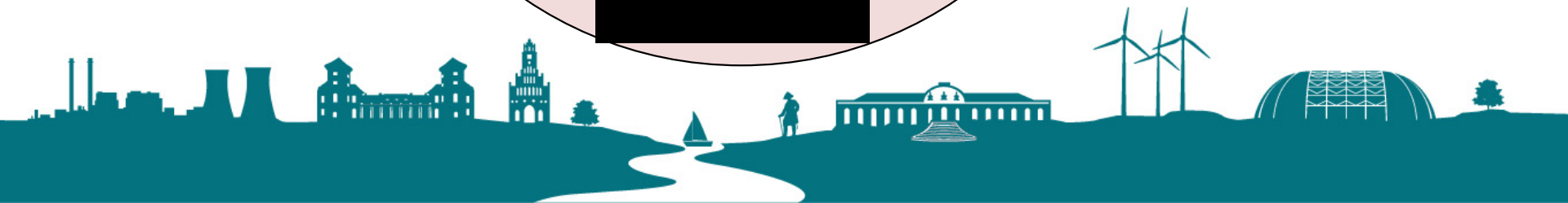
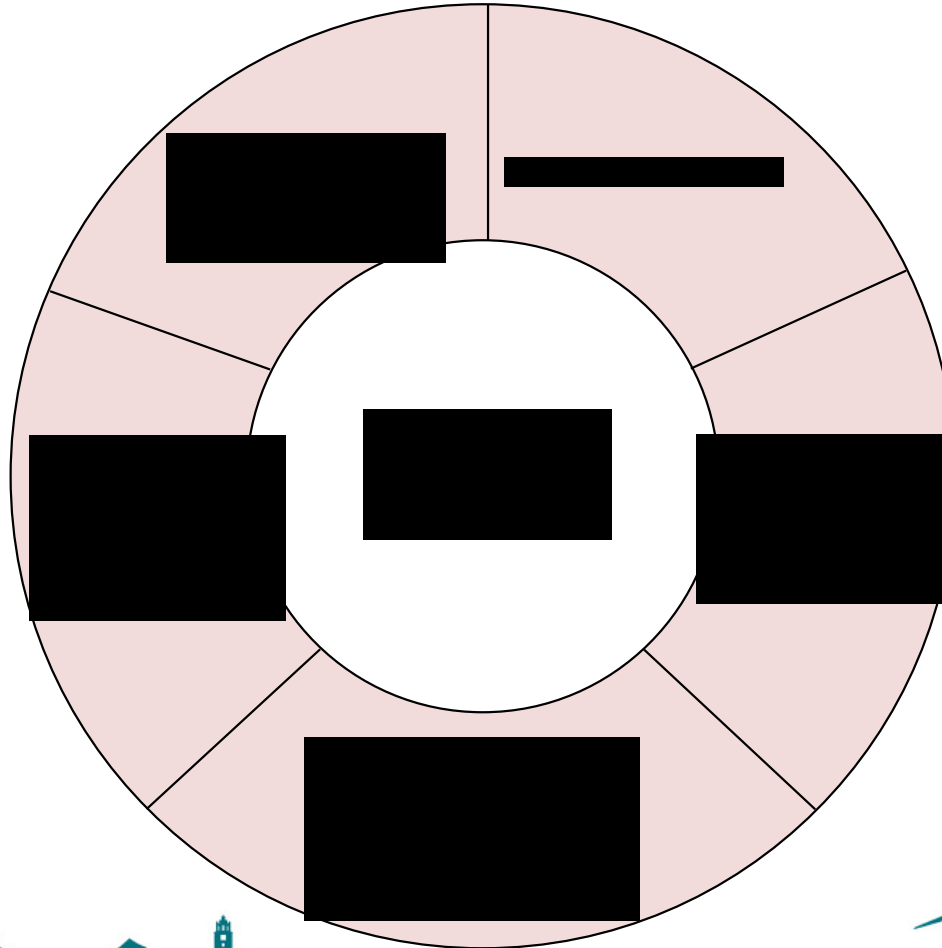
Innovationscluster – Förderfähige Kosten

GRW-Koordinierungsrahmen Teil II B Ziffer 4.4



Innovationscluster – Förderung

GRW-Koordinierungsrahmen Teil II B Ziffer 4.4



Gewerbezentrum – Förderung

GRW-Koordinierungsrahmen Teil II B Ziffer 3.2.4

- Kombination -

Errichtung oder der Ausbau von Gewerbezentren I

- Forschungszentren
- Telematikzentren
- Technologiezentren
- Gründerzentren bzw. –parks (inkl. Maker Spaces, Coworking-Spaces und Ähnliches)

Antragsteller / Träger

- Gemeinden und Gemeindeverbände
- Juristische Personen, die steuerbegünstigte Zwecke verfolgen; Voraussetzung §§ 51 bis 68 AO und vom Finanzamt anerkannt
- natürliche und juristische Personen, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind

Fördersatz

- bis 90%



Errichtung oder der Ausbau von Gewerbezentren II

Fördersatz

- die Ermittlung des Fördersatzes von bis zu 90% erfolgt auf Basis der Berechnung der so genannten „**Wirtschaftlichkeitslücke**“; dafür hat gemäß GRW-Koordinierungsrahmen des Bundes im Wege einer Ertragswertmethode (z. B. Discounted-Cash-Flow-Methode) oder einer anderen von der EU-Kommission anerkannten Methode eine Gewinnabschöpfung zu erfolgen
- Die Ermittlung der Wirtschaftlichkeitslücke erfolgt durch die ILB
 - a) in der Regel ex-ante der Maßnahme – aktuelle Verwaltungspraxis - durch **Gegenüberstellung aller Gewinne und der entstehenden Kosten** - einschließlich der Berücksichtigung des Gebäuderestwertes nach Ende des Zweckbindungszeitraumes von 15 Jahren – auf Basis der durch den Antragsteller übermittelten Zahlen
 - b) kann ex-post erfolgen: dies hat für die Antragsteller den Vorteil einer Risikominimierung durch anfänglich geringeren Kapitaleinsatz
- Real kann es durch die Anwendung des nominalen Fördersatzes auf die ermittelte Wirtschaftlichkeitslücke zu **faktisch deutlich niedrigeren Fördersätzen** kommen



GRW-Kooperationsnetzwerk – Förderung

GRW-Koordinierungsrahmen Teil II B Ziffer 4.3

- Kombination -

Ziele

- Unterstützung der regionalen und überregionalen Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und wirtschaftsnahen Einrichtungen durch neue Netzwerkstrukturen
- zwischen den verschiedenen Akteuren sollen die vorhandenen Potenziale gestärkt und die Wettbewerbsfähigkeit erhöht werden.
 - ❖ gemeinsame Initiativen
 - ❖ Informationsnetzwerke
 - ❖ Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, vor allem KMU, zu verbessern

Antragsteller / Träger

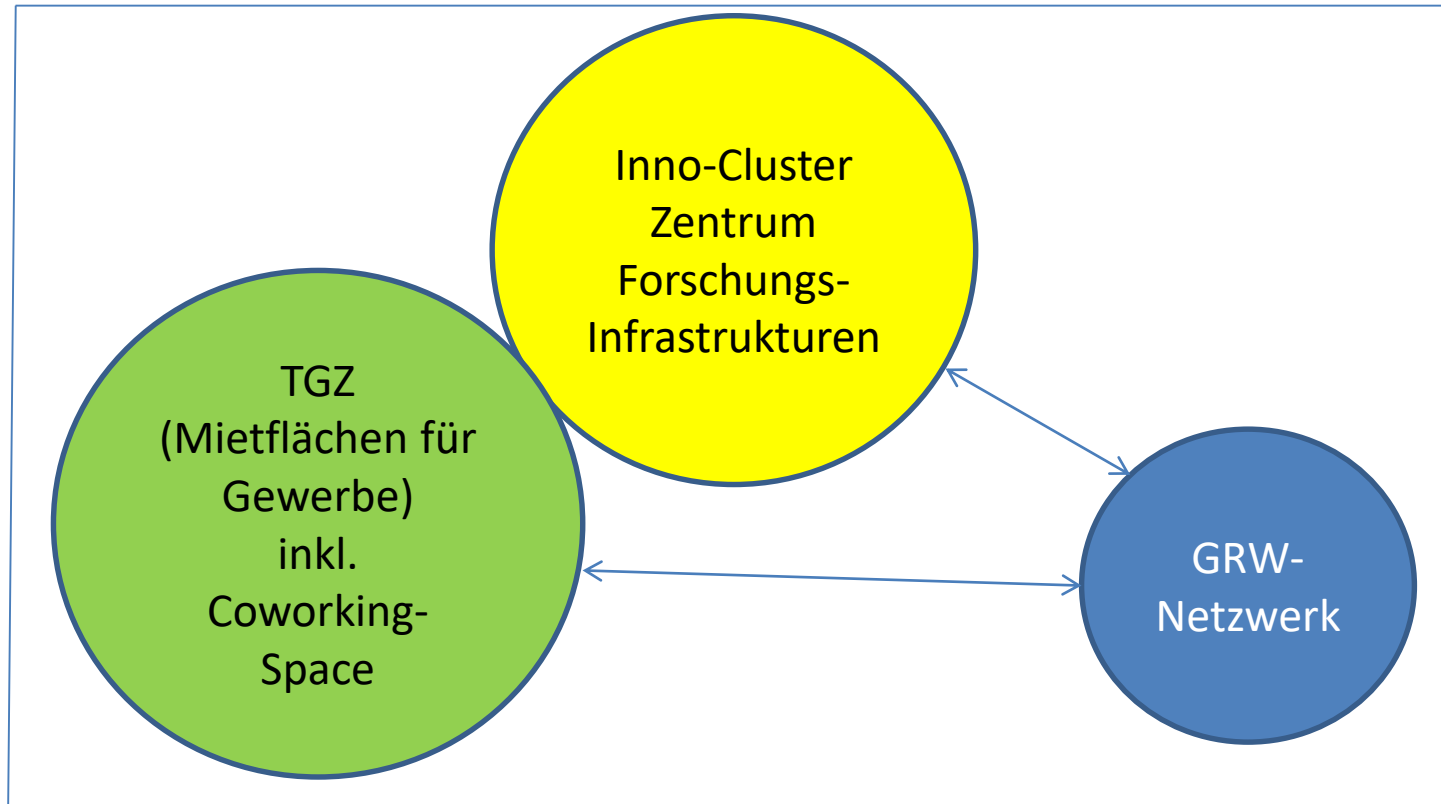
- die Netzwerkpartner (BGB-Gesellschaft, Verein, GmbH)

Förderung

- 200.000 EUR für 3 Jahre (= Fördersatz 75%); kann um zwei weitere Förderphasen verlängert werden



Innovationszentrum X



Innovationscluster – **Ansprechpartner**

Ansprechpartner im Ministerium für Wirtschaft und Energie

Hartmut Heilmann
Leiter Referat Gewerbliche Investitions- und Infrastrukturförderung
Tel.: 0331.866.1554
hartmut.heilmann@mwe.brandenburg.de

Jan Ziegenhagen
Referent Infrastrukturförderung
Tel.: 0331.866.1711
jan.ziegenhagen@mwe.brandenburg.de

